

9	Einleitung
9	Warum eine Geschichte der BBUG?
15	Forschungsstand und Literatur
1 	Vorläufer und Anfänge
	der Baden-Badener Unternehmergespräche
20	Führungskräfteförderung vor 1945
23	Keine »Stunde Null« – die Ausgangslage für einen industriellen Wiederaufbau Deutschlands nach 1945
23	Amerikanische Vorgaben
25	Europäische Modelle
28	Der westdeutsche Weg und die Soziale Marktwirtschaft
33	Vorbild Amerika? Die Unternehmer und die »Amerikanisierung«
49	Die »Deutsch-amerikanischen Betriebsführergespräche« in Baden-Baden
52	Ein neues Unternehmerdenken: Die ersten Schritte zu neuen Diskussionsformen
61	Braune Wurzeln? Kontinuitätslinien und Brüche bei den Gründungsvätern der BBUG
72	Auf dem Weg zu den 1. BBUG
97	Management-Schule oder Universitäten?
101	Eine bunte Weiterbildungslandschaft: Kooperationen, Konkurrenzen, Alternativen und Gegenmodelle zu den BBUG
108	Die Harzburger Akademie
2 	Die institutionellen Träger der BBUG von 1955 bis zum Jahr 2000
116	Die Mitgliedsunternehmen und die Mitgliederversammlungen
122	Das »Deutsche Institut zur Förderung des industriellen Führungsnachwuchses« (DIF) und die Finanzierung der BBUG
130	Der Vorstand und seine Vorsitzenden
139	Das Kuratorium
141	Die Geschäftsführer der GFU und Institutsdirektoren des DIF
148	Die Geschäftsstelle

3 | Das Tätigkeitsfeld des DIF

- 152 **Forschungsarbeit und Hochschulkontakte**
- 154 **Vom Baden-Badener Unternehmer-Kolleg (BBUK)
zum Universitätsseminar der Wirtschaft (USW)**
- 166 **Der »Wuppertaler Kreis« und andere
Weiterbildungsorganisationen**
- 175 **Die internationalen Kontakte**
- 179 **Die Schriftenreihen und der Karl Guth-Preis**

4 | Die Baden-Badener Unternehmergespräche (BBUG)

- 186 **Genius loci – Das Palais Biron**
- 186 **Ein unsicherer Status – Die Gesellschaft als Untermieter
im Palais Biron**
- 191 **Der Erwerb des Palais Biron**
- 197 **Ablauf, Programm und Methodik der BBUG**
- 197 **Die Institutionalisierung der Gespräche in Baden-Baden**
- 199 **Die Systematik der BBUG**
- 204 **Keine Experimente? – Methodische Entwicklung zwischen
Stillstand und Innovation**
- 209 **Die Mitwirkenden**
- 209 **Gesprächsleiter, Diskussionsleiter und Referenten**
- 214 **Die Teilnehmer**
- 214 **Das Auswahlverfahren – Teilnahmevoraussetzungen
und Zulassungsausschuss**
- 223 **Frauen als Teilnehmerinnen in Baden-Baden**
- 226 **Selbständige Unternehmer**
- 229 **Erweiterung des Teilnehmerkreises?**
- 234 **Anregungen und Kritik – Die BBUG aus Sicht der Teilnehmer
und der Unternehmen**
- 240 **Konkurrenz oder Partnerschaft – Stellenbörse, Sprungbrett oder
Abstellgleis? Die berufliche Entwicklung der Teilnehmer**
- 244 **Gespräche am Puls der Zeit – Politik und Gesellschaft
aus der Perspektive der BBUG**

244	Audiatur et altera pars? – Gewerkschaftsvertreter bei den BBUG
258	Vielfalt der Themen als Signum des gesellschaftlichen Wandels
281	Zurückhaltung oder Profillosigkeit? – Die politische Haltung des Baden-Badener Kreises
289	Deutschland, Europa und die Welt: Die Globalisierung, ihre Chancen und ihre Krisen
291	Die BBUG in der Öffentlichkeit
301	Das Netzwerk
301	Die Fortsetzungsgespräche
307	Zwischen Freundschaft und Desinteresse – Fortsetzung in Eigenverantwortung
313	Regionaltreffen

5 | Fazit

6 | Konsolidierung und Erneuerung:

Die BBUG nach der Jahrtausendwende

Beitrag von Johannes Bähr

328	Neue Impulse
334	»Eine Förder- und Gesprächsstätte für die gesamte deutsche Wirtschaft«
336	50 Jahre BBUG
337	Verjüngung des Vorstands und Beginn der gesellschaftlichen Öffnung
343	Alumni-Programme und Stiftungsprofessur
345	Markenkern Verantwortung: Die Neupositionierung der BBUG
350	Verändern und bewahren: Die BBUG auf dem Prüfstand
354	Die Reform des Hauptgesprächs
358	Neuausrichtung, Erweiterung und Stärkung der Alumni-Programme
363	Erfahrungen und Perspektiven
370	Anhang